

Osterräuchern

Der Beginn einer lichtvollen und fruchtbaren Zeit!

Der Brauch, zu Ostern zu räuchern, geht bereits auf die Kelten, die Völker nördlich der Alpen, zurück. Bei ihnen wurde mit dem Räuchern die Göttin Ostara geehrt.



Ostara wurde als Lichtbringerin angesehen.

Angeblich schloss Ostara mit der

Schlüsselblume das Tor zum Himmel auf.

Themen wie Lebensfreude, Licht und Liebe sind nun besonders präsent.

Die Frühlingsgöttin wurde mit diesem

Brauch um Hilfe für die Natur, um

Gesundheit für die Wälder, die Felder, die

Wiesen und natürlich auch die Tiere

gebeten. Auch für eine gute Ernte wurde

gebeten. Unsere Vorfahren haben zu

Ostern geräuchert, um Haus und Hof zu reinigen.



Die besten Räucherstoffe dafür:
Am besten wählst du das passende
Räucherwerk für deinen energetischen
Frühjahrsputz aus, indem du intuitiv
verschiedene Räucherstoffe auswählst und
mischst.

Die wichtigsten Räucherstoffe für dein
Räucherritual zu Ostern, habe ich hier für
dich zusammengefasst.



Myrrhe: desinfizierend, erdend und verankert
uns im Hier und Jetzt

Zeder: reinigt Räume, wirkt ordnend und
schirmt vor negativen Energien ab

Gänseblümchen: verbindet uns mit unserem
inneren Kind, herzöffnend,
stimmungsaufhellend

Wacholder: stärkt das Selbstbewusstsein,
wirkt stark reinigend und keimtötend, bringt
Schutz und Klarheit



Johanniskraut: klärt Räume, bringt die Sonne
ins Herz, fördert Lebensfreude und weckt die
Lebensgeister

Veilchen: hilft den Kopf frei zu bekommen,
wirkt erdend und vertreibt bedrückende
Gedanken

Weihrauch: unterstützt das Erwachen des
Bewusstseins, erhöht die Schwingung und
passt in jede Frühlingsmischung

www.reikipraxis.at

